



ULISES RUIZ/AFP VIA GETTY IMAGES

Mexikanischer Kartellchef getötet, Gewalt bricht aus

- Andrew Miiller
- [23.02.2026](#)

Teile des mexikanischen Bundesstaates Jalisco bleiben heute Morgen abgeriegelt und schwarze Rauchschwaden steigen über der Stadt Puerto Vallarta auf, da Mitglieder des Drogenkartells auf die gestrige Tötung von Nemesio Oseguera Cervantes durch das mexikanische Militär reagiert haben. Besser bekannt als El Mencho, war Oseguera der Anführer des Kartells der Neuen Generation von Jalisco.

- Laut mehreren Berichten mexikanischer Behörden und internationaler Nachrichtenquellen haben die US-Behörden und das Militär die Operation zur Festnahme von El Mencho in der Stadt Tapalpa nachrichtendienstlich unterstützt.

Es kam zu einer Schießerei zwischen seinen Leibwächtern und den Militärkommandos, die ihn festnehmen sollten. Oseguera wurde verwundet und starb, während er zur medizinischen Behandlung nach Mexiko-Stadt geflogen wurde.

Mitglieder seines Kartells verübten Anschläge in vielen Städten in den 20 mexikanischen Bundesstaaten, in denen das Jalisco New Generation Cartel aktiv ist. Sie blockierten Straßen, indem sie Spikes und Nägel auf den Bürgersteig warfen und Fahrzeuge in Brand steckten. Sie haben es gezielt auf Banken, Unternehmen und Apotheken abgesehen, um der mexikanischen Gesellschaft den größten Schaden zuzufügen.

- Die Straßenkämpfe zwischen Mitgliedern des Jalisco New Generation Kartells und den mexikanischen Behörden ähneln den Kämpfen, die 2019 ausbrachen, als die Behörden den Sohn des inhaftierten Königs des Sinaloa-Kartells, Joaquín „El Chapo“ Guzmán, festnahmen. Diese Kämpfe wurden so heftig, dass die mexikanische Regierung den Sohn freiließ, um weiteres Blutvergießen zu verhindern.

Nüchterne Erinnerung: Die mexikanischen Drogenkartelle befinden sich in einem kalten Krieg mit der gesetzestreu mexikanischen Bevölkerung und ihren Anführern –und sie gewinnen. Die Szenen, die sich derzeit in Jalisco abspielen – blockierte Straßen, Flugverbot, verängstigte mexikanische Bürger und ausländische Touristen, die sich in Sicherheit bringen – sollen die Welt daran erinnern, dass die Kartelle extrem mächtig und in der Lage sind, sofort massive Schäden und Blutvergießen anzurichten.

- Die Drogenkartelle kontrollieren bis zu 40 Prozent des mexikanischen Territoriums, beschäftigen rund 185 000 aktive Mitglieder, betreiben fortschrittliche und umfangreiche kriminelle Aktivitäten und wenden brutale Drohungen und Gewalt im Stil der Mafia an. Die Zusammenstöße zwischen dem Jalisco New Generation Cartel und den mexikanischen Behörden ähneln eher einem Bürgerkrieg als einer traditionellen Strafverfolgungsoperation.

Eine historische Analyse des mexikanischen Drogenkriegs zeigt, dass zwischen 2006 und 2020 mehr als 40 000 Menschen gestorben sind. Die Möglichkeit, dass in den kommenden Jahren Zehntausende oder mehr Menschen getötet werden, ist bereits jetzt schmerzhaft offensichtlich.

Etwa 55 Prozent aller mexikanischen Tötungsdelikte und 7 Prozent aller US-Tötungsdelikte stehen im Zusammenhang mit dem Drogenhandel. Die Konservativen sagen, dass dieses Problem durch den Bau einer Grenzmauer und den Krieg gegen die Kartelle gelöst werden kann, aber die Wahrheit ist, dass die Städte brennen und Menschen erschossen werden, weil eine geistliche Krankheit in ganz Nordamerika Wurzeln geschlagen hat. Die Amerikaner verlangen, was die Kartelle liefern.